

Philharmonischer Chor Berlin - Newsletter Juni/2021

Unter www.philharmonischer-chor.de können Sie unseren Newsletter abonnieren. Greifen Sie zu!

a n t o n í n

d v o ř á k

messe in D-Dur

- - mus te,

ad - o - ra - - mus te, glo - ri - fi -

ri - fi - ca - - mus te,

ad - o - ra - - mus te, ad-o-ra -

glo-ri-fi-ca-mus te,

ad-o-ra - -

mus

Unser nächstes Konzert:

21. 06.2021 | 20 Uhr | Philharmonie

Philharmonischer Chor Berlin

Jörg-Peter Weigle Leitung

Heiko Holtmeier Orgel

Antonín Dvořák Messe in D op. 86

Léon Boëllmann Suite gothique op. 25

Endlich wieder Chor!

Aufbruchsstimmung im Pilotprojekt

Wie Ende Mai bekanntgegeben darf der Philharmonische Chor Berlin mit Unterstützung des Berliner Chorverbands als einziger Chor am Pilotprojekt *Perspektive Kultur* des Berliner Senats teilnehmen. Das ist eine Auszeichnung verbunden mit Sondergenehmigungen, die der Chor nach dieser langen Coronadurstphase begeistert und dankbar aufgreift und in die Tat umsetzt. Mit

Antonín Dvořáks Messe in D-Dur findet vor getestetem Publikum die Rückkehr in die Philharmonie statt: Endlich wieder singen!

Die Proben - aufgeteilt zunächst in einen jeweils 20-köpfigen Montags-, Dienstags-, und Freitagschor - starteten im Probensaal in der Clara Grunwald-Schule und finden seit Anfang der Woche in Tuttfornation ihre Fortsetzung in sechs Proben im Großen Saal der Philharmonie, wo der Chor in seinem Konzert am 21. Juni das Wiedersehen mit seinem Publikum feiern wird! Nach knapp achtmonatiger Zwangspause ist die Freude darauf übergroß.

Dvořák schrieb seine Messe in D-Dur „zum Preis des Allerhöchsten und zur Ehre unserer Kunst“. Auf Anregung des Architekten und Kunstmäzens Josef Hlávka zur Weihe seiner Schloßkapelle in Lužany 1887 entstanden, zählt sie neben Stabat Mater und Te deum zu Dvořáks bedeutenden geistlichen Werken. Ihr folkloristischer Tonfall, ihre Nähe zum romantischen Stil, die Vermeidung übertrieben dramatischer Effekte weisen die typischen musikalischen Stileffekte auf, die Dvořák zu einem der beliebtesten Komponisten des 19. Jahrhunderts machten.

„Zur Ehre unserer Kunst“, das nehmen wir liebend gern als Motto auf für unser nach langem Schweigen wieder möglich gewordenes Konzert. Wir danken dem Berliner Chorverband für seine Unterstützung bei der Kür zum Piloten bei *Perspektive Kultur*. Dass inzwischen das Konzert- und Kulturleben generell wieder Aufwind bekommt, wäre neben uns und unserem Publikum gewiss auch für Dvořák Ausdruck übergroßer Freude gewesen.

Wie schön, dass dies alles noch vor der Sommerpause möglich ist. Herzliche Einladung!

Karten: www.philharmonischer-chor.berlin und 030 8264727

Für den Philharmonischen Chor Berlin
Ihre Christine Zahn // Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Philharmonische Chor Berlin nimmt am Pilotprojekt „Perspektive Kultur“ des Berliner Senats teil. Der Neustart in den Proben- und Konzertbetrieb findet auf Grundlage eines umfassenden Hygiene- und Testingkonzepts statt.

Hygieneregeln für die Berliner Philharmonie

Die Philharmonie Berlin hat vielfältige Maßnahmen ergriffen, damit Sie Ihren Konzertbesuch sicher und unbeschwert genießen können:

- Der Sitzplan ist im sogenannten Schachbrett-Muster eingerichtet. Das bedeutet, es gibt keine direkt nebeneinanderliegenden Plätze.

- Im Gesamten Haus und während des gesamten Aufenthaltes in der Philharmonie ist eine FFP2-Maske zu tragen.
- Halten Sie die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln der Philharmonie ein.
- Es wird leider keine Pause, keine Erfrischungen und keine Einführungsveranstaltung geben.
- Die Konzertdauer beträgt ca. 60 Minuten.
- Es gibt keine Garderoben. Die Gäste können ihre Mäntel im Saal auf die Sitzfläche der nicht genutzten Stühle oder ihre Knie legen. Stühle, die nicht als Sitzplatz vorgesehen sind, werden entsprechend markiert und mechanisch gesperrt.
- Die wichtigsten Informationen und Hygieneregeln für Ihren Besuch in der Philharmonie sind auch auf der

Website der Philharmonie noch einmal zusammengefasst: www.berliner-philharmoniker.de/hygieneregeln